

Bayernfront Frieda spendet an Elternhaus

Fanclub sammelte in abgelaufener Saison 2500 Euro – 41 000 Euro insgesamt



Spende an das Elternhauses in Göttingen: (von links) Zweiter Vorsitzender Martin Behrend, Helmut Först und Vorsitzender Matthias Schott. Foto: alexander Först/NH

Grebendorf – In Coronazeiten ist eben alles anders. Die seit langer Zeit geschobene Jahreshauptversammlung der Bayernfront Frieda hat jetzt in der Klamotte 2.0, die nun schon seit Längerem der „Sitz“ des seit 1993 bestehenden Fanclubs ist, stattgefunden. Im Rahmen der Versammlung kam es einmal mehr zu einer Spendenübergabe zugunsten des Elternhauses in Göttingen, denn die Freunde des Fußballvereins FC Bayern München vergessen bei aller Liebe zum Sport und dem Fußball auch nicht an andere zu denken.

So war Helmut Först, heimischer Botschafter des Göttinger Elternhauses, einmal mehr gern gesehener Gast der Versammlung und konnte aus den Händen von Matthias Schott und dem zweiten Vorsitzenden Martin Behrend die stolze Summe von 2500 Euro entgegennehmen, die u.a. durch Tor-spenden der Mitglieder und dem Versteigerungserlös von Fanartikeln erzielt worden war. Mit dieser nun insgesamt 24. Spende seit 1999 hat der Fanclub insgesamt rund 41 000 Euro der Hilfseinrichtung zu gute kommen lassen, die nach wie vor auf Spenden angewiesen ist.

Dies bekräftigte Helmut Först in seinen Dankesworten und befand beeindruckt, dass es dem Fanclub immer wieder gelinge, derartige Beträge aufzubringen, insbesondere auch in der aktuell schwierigen Zeit, in der gemeinsames Fußballgucken und andere Events kaum stattfinden können.

Bei doch noch recht passablem Wetter konnte der Vorsitzende Matthias Schott letztlich 27 Mitglieder begrüßen, die der Einladung des Vorstandes gefolgt waren. Schott ließ dann das Jahr 2020 noch einmal Revue passieren, machte an verschiedenen Stellen Halt und rief besondere Spiele und Augenblicke in Erinnerung und fand letztlich zu dem Fazit, dass dem sportlich herausragenden und erfolgreichsten Jahr des FCB auf der einen Seite, ein ganz und gar ungewöhnliches und pandemiebedingtes seltsames Jahr fast ohne Vereinsaktivitäten gegenübersteht. Nach weiteren obligatorischen Berichten der Vorstandsmitglieder und des Kassenwartes erfolgte auf Antrag der Kassenprüfer die Entlastung des Vorstands.

Nach der Wahl von drei neuen Kassenprüfern folgten mit Planungen und Anfragen noch weitere offizielle Programmpunkte, ehe der Vorsitzende die Versammlung schloss. Nach einem gemeinsamen Abendessen verfolgte ein Großteil der Mitglieder noch das Abendspiel des FCB, das mit einem Heimspiel von 5:0 gegen Hertha BSC Berlin der Veranstaltung den gelungenen Abschluss gab. red/ts